

## **B E S C H L U S S**

Bezirksamt Pankow von Berlin

Beschlussgegenstand: Künstlerische Kommentierung des Thälmann-Denkmal

Beschluss-Nr.: VIII-1652/2020 Anzahl der Ausfertigungen: 8

Beschluss-T.: 03.11.2020 Verteiler:  
- Bezirksbürgermeister  
- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)  
- Leiter des Rechtsamtes  
- Leiter des Steuerungsdienstes  
- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Sören Benn  
Bezirksbürgermeister

An die  
Bezirksverordnetenversammlung

in Erledigung der Drucksache-Nr.:  
VIII-1050/2020

## **Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG**

### **2. Zwischenbericht**

#### **Künstlerische Kommentierung des Thälmann-Denkmal**

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 30. Tagung der BVV am 04.03.2020 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung - Drucksache VIII-1050

„Angesichts von Diskussionen rund um die künftige Nutzung des unter Denkmalschutz gestellten Ernst-Thälmann-Areals und seiner Umgebung, einschließlich des Denkmals, hat der Bezirk Pankow auf Empfehlung der Kommission Kunst im öffentlichen Raum einen Kunstwettbewerb ausgelobt, dessen Ergebnis mit einer historischen Kommentierung des Denkmals verbunden werden soll. Das Bezirksamt wird daher ersucht, das Konzept zur Realisierung des Siegerentwurfs samt den Kosten, einschließlich für Instandhaltung und Pflege, für die kommenden 10 Jahre dem Ausschuss für Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften zur Beratung vorzulegen. Dies soll unverzüglich nach Abschluss der zweiten Wettbewerbsphase erfolgen.“

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

An dem anonym durchgeführten Einladungswettbewerb beteiligten sich in der 1. Phase 110 Künstler\*innen aus Deutschland. Am 7. und 8. November 2019 hatte das Preisgericht aus den eingereichten Entwürfen zehn Arbeiten ausgewählt und die Verfasser\*innen aufgefordert, ihre Ideen und Konzepte als Realisierungsentwurf auszuformulieren.

Das Preisgericht für die zweite Phase tagte nun in gleicher Besetzung am 17. September 2020. Im Ergebnis dieser Sitzung wurden jeweils zwei Entwürfe mit einem 2. Preis ausgezeichnet und zwei Entwürfe mit einer Anerkennung gewürdigt.

Der Beitrag „VOM SOCKEL DENKEN“ der Berliner Künstlerin Betina Kuntzsch erhielt die Empfehlung zur Realisierung.

Der Entwurf sieht vor, auf dem Denkmalplatz fünf vielfach nutzbare, farbige Betonelemente, die den Denkmalssockel maßstabgerecht verkleinern, zu platzieren. Sie lockern einerseits formal die strenge Struktur des Platzes auf, ziehen Besucher\*innen an und laden zum Verweilen ein. Über die Beschriftung der Sockel mit poetischen Schlagwörtern werden inhaltliche Bezüge zum Denkmal und seinen historischen Hintergründen hergestellt und ein Interesse geweckt, sich mit dem Ort intensiver auseinanderzusetzen. Einen wesentlichen Teil des Entwurfs bilden sowohl künstlerisch als auch inhaltlich überzeugende Filmessays, welche die Thematik aus verschiedenen Perspektiven beleuchten, den verschiedenen historischen Betrachtungsweisen Referenz erweisen und zugleich einen Gegenwartsbezug herstellen. Die Filme werden der Öffentlichkeit über QR-Codes vor Ort sowie über weitere Vermittlungsebenen zugänglich gemacht. Einer dieser Kurzfilme soll gemeinsam mit Anwohner\*innen und Nutzer\*innen des Thälmann-Parks erarbeitet werden.

Bestandteil des Projektes ist darüber hinaus eine Website, auf der die Filme eingebunden sind und weitere Informationen zum Projekt zu finden sind.

Dieser Entwurf „zeichnet sich durch überzeugende Beispiele einer filmischen Annäherung an die Themen, die das Denkmal evozieren, aus. Die Bandbreite der Filmbeiträge ist sehr groß, sie reicht von der Geschichte des Areals, über den umstrittenen Abriss der Gasometer und alternative Nutzungsformen bis zur Denkmalsetzung 1986, von der historischen Person Ernst Thälmann bis zur Kulturfigur in der DDR. Der individuell-assoziative und alltagsgeschichtliche Zugang zu den Themen überzeugt formal und inhaltlich. Die künstlerisch-filmische Durchdringung der Themen beinhaltet wesentliche Elemente der erwarteten Auseinandersetzung mit dem historischen Gegenstand, dem Park, dem Wohngebiet, dem Denkmal und den zeitgeschichtlichen Hintergründen.“ (aus der Beurteilung des Preisgerichts)

Für die Umsetzung der künstlerischen Kommentierung stehen 180.000 Euro zur Verfügung.

Lt. Kostenschätzung sind 42.100 € für Honorarleistungen (incl. 25 % Honorar für die künstlerische Idee), 136.400 € für die Ausführung sowie 1.500 € für Unvorhergesehenes vorgesehen.

Für Folgekosten werden 15.708 € / 10 Jahre gemäß Verfasser\*in veranschlagt.

(Eine Kostenminimierung ist durch Anbindung Website an Bezirksseite, Patenschaften für Reinigung der QR-Code-Schilder und Integration in Reinigung des Gesamtareals möglich).

Für die historische Kommentierung wird – zusätzlich zur Anbindung über die Website – die Aufstellung von zwei Stelen vorgeschlagen. Für deren Gestaltung und Herstellung werden die zusätzlich ausgelobten 10.000 € veranschlagt:

Die Folgekosten für die historische Kommentierung (Reinigung der Stelen und QR-Code-Schilder vierteljährlich) werden mit 1.370 €/ vierteljährlich angegeben.

### **Haushaltsmäßige Auswirkungen**

keine

## **Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen**

keine

## **Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung**

keine

## **Kinder- und Familienverträglichkeit**

entfällt

Sören Benn  
Bezirksbürgermeister